



© unsplash: Wim van Teinde

## HealthyForestRegions Projektreportage

Wie steht es um die Gesundheit unserer Wälder in Mitteleuropa? Was ist sie uns wert? Und wie können Regionen, Gemeinden, Forstverwaltungen und andere Akteure Wälder unterstützen, mit schwierigen Umweltbedingungen zurechtzukommen? Das Interreg B-Projekt „HealthyForestRegions“ will das Thema Waldgesundheit dort verankern, wo es noch stärker gebraucht wird: in regionalen Entwicklungsplänen, Klassenzimmern, Forstverwaltungsplänen und auf den Küchentischen. Denn Waldgesundheit geht uns alle an – vielleicht mehr, als uns bewusst ist...

 Mitteleuropa

 Interreg VI B, April 2023 bis März 2026

 Umwelt und natürliche Ressourcen

 Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

 <https://www.interreg-central.eu/projects/healthyforestregions/>

## Gesunde Wälder für eine nachhaltige Zukunft

Europas Wälder stehen vor nie dagewesenen Herausforderungen. Dafür ist nicht nur die Klimakrise verantwortlich: Zahlreiche waldbauliche Maßnahmen und politische Fehlentscheidungen in der Vergangenheit wirkten und wirken sich nachteilig auf den Zustand der Wälder aus. Dabei wären es gerade die alten, weniger stark vom Menschen genutzten Wälder, die entscheidende Voraussetzungen für das ökologische Gleichgewicht und das menschliche Wohlergehen schaffen. Sie filtern und kühlen die Luft besonders effektiv, produzieren viel Sauerstoff, speichern mehr Wasser und binden CO<sub>2</sub> in großen Mengen. Der Erhalt und die Stärkung ihrer Regenationskräfte können nur in Zusammenarbeit mit den gegenwertigen Entscheidungsträgern und Akteuren gelingen. Daher gilt es, eben jene durch wissenschaftlich und praktisch fundierte Ansätze zu befähigen und zu ermutigen, die Gesundheit regionaler Waldökosysteme aktiv in ihr Engagement zu integrieren. Genau dafür setzt sich das Projekt „HealthyForestRegions“ ein – und öffnet somit die Tür für eine nachhaltige, ökosystembasierte Regionalentwicklung.

Das Projekt fokussiert sich auf ländliche Regionen, für die intakte Wälder eine zentrale ökologische und sozioökonomische Rolle spielen. Mit einem integrierten Ansatz verbindet es Themen wie Naturschutz, Klimaanpassung, Tourismus und Forst-



© iStock: Halfpoint

wirtschaft, um die Zukunftsfähigkeit dieser Regionen und das Wohlergehen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner zu sichern.

### Ökosystemleistungen als Schlüssel zu nachhaltigen Regionen

Das Projekt umfasst ein Netzwerk aus neun Partnerorganisationen in sechs Ländern Mitteleuropas – Deutschland, Kroatien, Österreich, Slowakei, Slowenien und Tschechien – und wird von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) koordiniert. Das Ziel des Projektteams ist dreistufig: Zuerst sollen der Wert und die Vorbedingungen gesunder Waldökosysteme beleuchtet werden. Auf dieser Basis geht es in einem zweiten Schritt darum, lokale waldbezogene Bildungs- und Erholungsangebote zu schaffen, alternative Einkommensquellen zum Holzeinschlag zu generieren und regionale Strategien und Aktionspläne zur Erhaltung der Waldgesundheit zu entwickeln. In einem dritten Schritt werden sie - zusammengefasst und weiterentwickelt zu einem übergreifenden Konzept - zur Blaupause für andere Regionen, die sich aktiv der Zukunftsfähigkeit ihrer regionalen Waldökosysteme annehmen möchten und müssen.

„HealthyForestRegions“ zeigt: In unserer heutigen Zeit sind ökosystembasierte Ansätze und grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch nötiger denn je, um tiefgreifend die Muster zu durchbrechen, die der Gesundheit unserer Wälder bisher entgegenstehen.

### Pilotprojekt in Brandenburg: Der Angermünder Stadtwald

Der zweite Projektpartner aus Deutschland – neben der HNEE – kommt ebenfalls aus dem Land Brandenburg: die Stadt Angermünde. Im Stadtgebiet befindet sich eines der fünf deutschen Teilgebiete des UNESCO-Weltnaturerbes „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“ – der Buchenwald Grumsin.

Warum wurde Angermünde als bevorzugter Partner für die Zusammenarbeit im Projekt „HealthyForestRegions“ ausgewählt? Neben der geografischen Nähe zur HNEE spielten vor allem die positiven Erfahrungen aus gemeinsamen Vorgängerprojekten eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus setzt die Stadt bereits innovative Ansätze um, die von einer klimaangepassten Waldbewirtschaftung des Stadtwaldes bis

hin zu internationalen Jugendaustauschprojekten zum Thema „Weltnaturerbe Buchenwälder“ reichen. Im Rahmen des HFR-Projekts werden weitere Pilot-Aktivitäten in Angermünde implementiert:

- **Waldklassenzimmer Angermünde:** Im Angermünder Stadtwald entsteht ein Lernort, wo Kinder den Wald mit allen Sinnen erleben und seine Bedeutung verstehen können. Auch nach Projektende bleibt das Klassenzimmer allen Angermünder Schulen kostenlos für Umweltbildung zugänglich.
- **Bildungsmaterialien für Schulen:** Speziell entwickelte Pakete und Schulungsangebote helfen Lehrkräften, praxisnah die Bedeutung gesunder Wälder spielerisch zu vermitteln.
- **Gesundheitsangebote im Wald:** Aktivitäten wie Waldbaden, Yoga oder Nordic-Walking machen die wohltuende Wirkung des Waldes erfahrbar. Nach Projektende werden sie ins Gesundheitsangebot Angermündes integriert.
- **Strategie zum nachhaltigen Schutz der Wälder:** Gemeinsam mit den Projektpartnern wird eine umfassende Strategie mit einem Maßnahmenplan zum Schutz und Erhalt der regionalen Waldökosysteme erarbeitet.

Die Ergebnisse erster räumlicher Analysen zur Waldgesundheit in Angermünde bestätigen die Schutzansätze: Der UNESCO Weltnaturerbe-Buchenwald Grumsin sowie weitere, alte Buchenwaldbestände, wie sie etwa im Angermünder Stadtwald zu finden sind, weisen im Vergleich zu anderen Waldflächen in der Region eine höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Hitzewellen und Trockenheit auf. Diese Gebiete zeichnen sich durch eine insgesamt bessere Waldgesundheit aus.

Das Projekt zeigt deutlich: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Naturschutz eröffnet neue Chancen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie kann innovative, auf andere Regionen übertragbare Konzepte hervorbringen, allgemein nutzbare Analysetools entwickeln und relevante Akteure international vernetzen, um gemeinsame Ziele effektiver zu erreichen.



**Ute Ehrhardt**  
Angermünde  
Bürgermeisterin

“Die Wälder in unserer Region sind ein zentraler Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit Angermündes. Angesichts des Klimawandels und anderer ökologischer Krisen werden sie zunehmend zu einer unverzichtbaren Lebensgrundlage und tragen in vielerlei Hinsicht zu unserem Wohlbefinden bei. Deshalb ist es unser Ziel, die Wälder nachhaltig zu schützen und das Bewusstsein für ihre Bedeutung in unserer Region zu stärken. Mit dem Interreg-Projekt „HealthyForestRegions“ erproben wir verschiedene Ansätze, um dies zu erreichen.“